

Wissenschaftskommunikation mit und für Schulen in Drittmittelprojekten

Welche Angebote und Formate sind möglich?

Im Rahmen von BMBF Anträgen werden Konzepte zur Wissenschaftskommunikation gefordert und gefördert. Die **Schulkontaktstelle** der TUD **berät und unterstützt** die Antragsstellenden **bei der didaktischen Gestaltung** eines Formats passend zum Thema des Projekts sowie den Zielen und der Zielgruppe der **Wissenschaftskommunikation**. Die Inhaltliche Ausgestaltung erfolgt durch die Wissenschaftler:innen selbst.

	Online (nat./internat.)	Campus TU Dresden	Dresden/ ländl. Raum
<p>MINTdigital Organisation einer Online-Vortragsreihe mit vier aufeinanderfolgenden Terminen zu wissenschaftlichen Inhalten sowie einem Termin zur Studienorientierung (in Kooperation mit dem Schulnetzwerk MINT-EC). Es können Schüler:innen ab Klasse 10 teilnehmen. Output: 60 Schüler:innen von MINT-EC Schulen</p>	X		
Kalkulation: ab 4.000€ Personalkosten, 200€ Sachmittel			
<p>MINT-Camp Organisation eines viertägigen Camp mit praxisorientierten Inhalten und dem Fokus auf besonders interessierte und leistungsbereite Schüler:innen ab Klasse 11 (z.B. in Kooperation mit dem Schulnetzwerk MINT-EC). Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden für die Schüler:innen übernommen. Output: 20 Schüler:innen</p>		X	
Kalkulation: ab 10.000€ Personalkosten, 5.500€ Sachmittel			
<p>Expedition Wissenschaft Im Rahmen des Campusformats erhalten Schulklassen einen Vortrag zur Studieninformation, einen Campusrundgang und besuchen in dem Forschungsbereich einen wissenschaftlichen Workshop, ein Labor o.Ä. Output: 10 Klassen mit 15-30 Schüler:innen</p>		X	
Kalkulation: ab 5.000€ Personalkosten, 200€ Sachmittel			

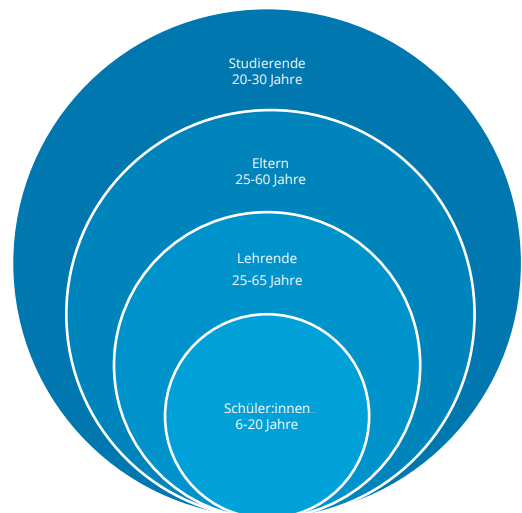
Unterrichtsmodul Wissenschaftliche Inhalte werden für eine Unterrichtseinheit didaktisch aufbereitet. Output: 10 Klassen, danach langfristig einsetzbar			X
Kalkulation: ab 4.000€ € Personalkosten, 200€ Sachmittel			
Dialogformat An einer Schule werden wissenschaftliche Themen gemeinsam mit der Schulgemeinschaft sowie ggf. auch mit lokalen Vereinen und Verbänden diskutiert. Output: eine Veranstaltung mit 50 Teilnehmenden			X
Kalkulation: ab 2.400€ Personalkosten, 200€ Sachmittel			

Was sind Ziele und wer sind Zielgruppen?

Im Rahmen des Förderantrags werden **klare Kommunikationsziele** definiert, z.B.:

- Forschung der TUD für Zielgruppen zugänglich machen
- junge Menschen für Wissenschaft begeistern
- Dialog und Austausch zwischen Universität und Gesellschaft fördern
- Besseres Verständnis für Forschung entwickeln
- Vertrauen in Wissenschaft stärken und Vorbehalte abbauen
- Studienorientierung (allgemein oder spezifisch, z.B. Frauen in MINT-Fächern)

Schulen haben als Knotenpunkt das Potenzial, nahezu alle Menschen aus der Gesellschaft mit Wissenschaft zu erreichen. Als Zielgruppe werden vor allem **Schüler:innen** von der Grundschule bis zur berufsbildenden Schule adressiert. Außerdem stellen **Lehrkräfte** und **Schulleitungen** eine weitere Zielgruppe dar. Darüber hinaus kann die erweiterte **Schulgemeinschaft** eingebunden werden (Eltern, Großeltern, Stadtteilgesellschaft usw.). Damit werden Personen über die Bildungskette hinweg adressiert. **Studierende** unterstützen bei der Konzeption und Durchführung der Angebote. Über lokal verankerte Dialogformate können auch **Menschen ohne Kinder** erreicht werden. Laut BMBF dürfen Ausführungen zum Thema, dem Ziel sowie den Formaten im Verlauf des Projektes noch einmal überarbeitet werden¹.



Primäre und sekundäre Zielgruppen

Was kann die Schulkontaktstelle in einem Projekt im Bereich Wissenschaftskommunikation beitragen?

Seit 2019 übernimmt die Schulkontaktstelle in ihrer **Schnittstellenfunktion** zwischen der TUD und regionalen, überregionalen, teilweise auch internationalen Schulen eine zentrale Rolle, indem sie wissenschaftliche Erkenntnisse in Schulen trägt. Die Schulkontaktstelle **berät** in dem Projekt

¹ BMBF (2024): Wissenschaftskommunikation in der Projektförderung, FAQ

hinsichtlich der **Bedarfe und Möglichkeiten von Schulen**, unterstützt bei der **didaktischen Gestaltung und Umsetzung** eines innovativen Formats, identifiziert geeignete Schulen und begleitet die Kooperation mit diesen. Außerdem **kommuniziert** sie das **fertige Angebot** an ausgewählte Schulen in Dresden sowie im ländlichen Raum. Darüber hinaus werden die **Antragstellenden** bei Fragen bzw. individuellen Anpassungen zur Wissenschaftskommunikation **begleitet**.

Die Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation in den Vorhaben sollen auch evaluiert werden. Dazu werden die Informationsmaterialien und Werkzeuge des BMBF-geförderte Vorhabens „Impact Unit“ herangezogen. Die Schulkontaktstelle unterstützt bei der **Planung und Durchführung der Evaluation**.

Kontakt:

Dezernat 8, Schulkontaktstelle im ServiceCenterStudium (SCS)

Leiterin SCS: Nicole Strauss M.A.

E-Mail: nicole.strauss@tu-dresden.de

Telefon: +49 351 463 37624